

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2005-01-25

Dezernat/ Amt: III / Stadtbibliothek

Bearbeiter: Frau Hamann

Telefon: 892-11/59019-11

Beschlussvorlage

Drucksache Nr.

00018/2004

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Ortsbeirat Lankow
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Zweigbibliothek Lankow

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt die Schließung der Zweigbibliothek Lankow, Plöner Straße 24, zum 31.03.2005

Begründung

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Lankow den Prüfauftrag aus der Stadtvertreterversammlung vom 26. Januar 2004 abgearbeitet.

Die Gespräche in Hinblick auf eine mögliche Übergabe des Buchbestandes der Zweigbibliothek an den Jugendklub oder an die Werner-von-Siemens-Regionalschule brachten folgendes Ergebnis:

Werner-von-Siemens-Schule:

Ein Interesse an der Übernahme von Teilbeständen besteht, jedoch nur für den Zweck der Versorgung von Schülern. Es wird vorgeschlagen, Literatur, die für Schüler der Klassen 5 bis 10 geeignet ist, der Schule zur Ergänzung der vorhandenen Schulbibliothek zu übergeben. Damit lässt sich die Arbeit der Schulbibliothek wesentlich unterstützen.

Aus räumlichen und personellen Gründen ist eine Erweiterung und Öffnung der vorhandenen „Schulbibliothek“ für das Wohngebiet unter den gegenwärtigen Bedingungen nicht möglich.

Lediglich Schülern der anderen Schulen wird die Möglichkeit eingeräumt, die Bibliothek zu nutzen.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die für die Grundschule relevante Literatur an die Grundschule Lankow zu übergeben. Für diese Schule ist damit die Voraussetzung zur Schaffung eines Lesezimmers gegeben.

Jugendklub:

Die Leitung des in Trägerschaft der Caritas befindlichen Jugendklubs sieht aus räumlichen Gründen keine Möglichkeit, Teile des Buchbestandes zu übernehmen und lehnt eine mögliche Ausleihe von Medien im Sinne einer öffentlichen Nutzung sogar ab.

Ehrenamtlicher Einsatz von Bürgern:

Was das Ehrenamt anbelangt, so bezieht der Ortsbeirat eindeutig die Position, dass die Bibliothek in der Verantwortung der Stadt verbleiben soll. Es wird lediglich die Möglichkeit gesehen, ehrenamtlich unterstützend tätig zu sein. Bei der Suche nach geeigneten Personen sichert der Ortsbeirat der Verwaltung alle Unterstützung zu.

Der Ortsbeirat selber sieht sich nicht in der Lage, die Trägerschaft für eine ehrenamtlich geleitete Bibliothek zu übernehmen.

Fazit:

Die Prüfung, inwieweit unter der Federführung der o. g. Einrichtungen bzw. durch den ehrenamtlichen Einsatz von Bürgern, die Nutzung des Buchbestandes der städtisch geführten Zweigbibliothek der Öffentlichkeit weiter zugänglich gemacht werden kann, führte nicht zum gewünschten Erfolg.

Die Verwaltung schlägt erneut die Schließung der Zweigbibliothek Lankow vor.

Wie in allen Bereichen der Verwaltung muss auch in der Kultur und damit auch in der Stadtbibliothek zukünftig mit stark eingeschränkten Haushaltsvorgaben umgegangen werden. Um insgesamt leistungsfähig bleiben zu können, ist es notwendig, die der Bibliothek zur Verfügung stehenden personellen und sonstigen Ressourcen soweit wie möglich zu bündeln. Es muss verhindert werden, dass Einsparungsdruck einseitig zu Lasten des Medienetats geht und damit im besonderen Maße zur Qualitätsminderung des Bibliotheksangebotes führt. Allerdings sollte der Bestand der Zweigbibliothek in Neu Zippendorf aufgrund der sehr guten räumlichen Bedingungen und der – damit im Zusammenhang stehenden – Fördermittelproblematik nicht zur Disposition gestellt werden. Die vorgesehene Schließung der Zweigbibliothek in Lankow ist bedauerlich, aber aufgrund der oben dargestellten abfedernden Maßnahmen und der guten Nahverkehrsanbindung Lankows vertretbar.

Als Termin wird der 31.03.2005 angestrebt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die jährlichen Ausgaben und Einnahmen für die Zweigbibliothek belaufen sich wie folgt (Angaben gerundet):

Berechnungsgrundlage ist das Jahresergebnis 2003.

Ausgaben:

Sachausgaben:	35.000 €	
davon:		
Miete	18.000 €	
Bewirtschaftung	10.000 €	
Erwerbung	7.000 €	
Personalausgaben für eine Personalstelle	25.000 €	
Ausgaben insgesamt		60.000 €
Einnahmen:		5.000 €

Zuschuss	55.000 €
Aufgrund des Schließungstermins wird die Einsparung bei den Sachausgaben für 2005 anteilig erwartet.	
<u>über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr</u>	
Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: 35200-11000, 26000	
<u>Deckungsvorschlag</u>	
Minderausgaben in der Haushaltsstelle: 35200-53000, 54100, 54700, 54900	
<u>Anlagen:</u>	
keine	
gez. Wolfgang Schmülling Beigeordneter gez. Hermann Junghans Beigeordneter gez. Norbert Claussen Oberbürgermeister	